

Mangel und Strapazen auf dem winterlichen Marsche gar großen Verlust und unterlagen dann vollends der russischen Uebermacht bei Pultawa. Carl XII. floh auf türkisches Gebiet, wo er zwar freundliche Aufnahme und Unterstützung fand; aber während seines fünfjährigen Aufenthalts bei Bender vollendete der Czar nicht bloß die Eroberung der Ostseeprovinzen, sondern August II. von Sachsen und Friedrich IV. von Dänemark griffen auch wieder zu den Waffen, dieser um seine Ansprüche auf Schleswig, jener um sein Recht auf den polnischen Thron, dem er nur gezwungen entsagt hatte, von neuem geltend zu machen. Die Lage Carl's XII. wurde jetzt immer bedrängter; ein auf sein Betreiben ausgerückter türkischer Großvezier verkaufte der russischen Kaiserin Catharina die über das Heer ihres Gemahls, Peters des Großen, erzwungenen Vortheile um die Abtretung von Asow und der Sultan schickte sich jetzt sogar an, den lästigen Gast mit Gewalt zu entfernen. Da auch zugleich die schwedischen Stände Miene machten, die königliche Gewalt Carl's XII. Schwester Ulrike Eleonore zu übertragen, so eilte dieser endlich unter den mannigfachen Abentheuern in seine Staaten zurück. Die siegreichen Fortschritte der Russen suchte er vorläufig durch Unterhandlungen und Versprechungen zu hemmen und zugleich das Verlorene durch Eroberung von Norwegen zu ersetzen. Aber eine meuchelmörderische Hand tödtete ihn bei der Belagerung von Friedriehshall und seine jetzt auf den Thron erhobene Schwester Ulrike Eleonore schloß mit den Feinden, die sich unterdeß noch um Preußen sowie Hannover und England vermehrt hatten, Frieden. Die Schweden wurden völlig vom deutschen Boden verdrängt, Preußen erhielt gegen 2 Millionen Thaler Kriegskosten Vorpommern nebst Stettin und den Inseln Usedom und Wollin, Hannover gegen 1 Million Thaler Bremen und Verden und Dänemark blieb im Besitze des occupirten Schleswig mit Ausnahme der Glücksburgischen Lande. Amentlich aber wurde durch den Verlust der Ostseeprovinzen Plesland, Esthland, Ingermannland und eines Theils von Carelien die Uebermacht von Schweden gebrochen und Rußland wurde jetzt sowohl durch diese Ausdehnung seines Gebiets als auch durch den in Folge der Einrichtungen Peters des Großen gewonnenen Aufschwung im Innern zu einer europäischen Großmacht. Doch konnte Rußland wegen der daselbst ausbrechenden Thronstreitigkeiten für die erste Zeit seinen Einfluß nach Außen noch nicht geltend machen; Preußens friedliebender und sparsamer König aber wußte die gewonnenen Kräfte für die großen Zwecke der nächsten Zukunft zu erhöhen.

Niederlage
d. Schwed.
b. Pultawa.
Carl XII. in
Bender.

Die Dänen
u. Sachsen
greifen wie-
der zu den
Waffen.

Die Fort-
schritte der
Feinde nö-
thigen Carl
XII. zur
Rückkehr u.
Schwed.; er
fällt bei
Friedriehs-
hall.

Im Frieden
erweitern
Preußen,
Hannover,
Dänemark
u. Rußland
ihre Gebiete.
Die schwed.
Macht ist
gebrochen.